

DIE MIT DEM OOOH & AAAH

**REISENMIT  
SINNEN**

REISEN MIT SINNEN  
Pardon/Heider Touristik GmbH  
Erfurter Straße 23  
D- 44143 Dortmund  
Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
[info@reisenmitsinnen.de](mailto:info@reisenmitsinnen.de)  
[www.reisenmitsinnen.de](http://www.reisenmitsinnen.de)  
[www.kapverdischeinseln.de](http://www.kapverdischeinseln.de)

# Philippinen

## Länderinformation



Ihre Asien-Spezialisten: ☎ 0049 (0)231 589792-30, ✉ [asien@reisenmitsinnen.de](mailto:asien@reisenmitsinnen.de)

# Inhaltsverzeichnis

## **Inhaltsverzeichnis ..... 2**

### **Informationen zum Reiseland: ..... 3**

Politische, wirtschaftliche und soziale Situation .....	3
Infrastruktur und Tourismus.....	4
Geographie und ökologische Situation im Land .....	6
Sicherheit.....	7
Religion .....	8
Sprache und Verständigung.....	8
Klima und Reisezeit .....	8

### **Erleben und Genießen: ..... 9**

Besondere Verhaltensweisen und Geschenke .....	11
Fotografieren .....	12
Einkaufen und Souvenirs.....	12
Essen und Trinken .....	13

### **Praktische Reiseinformationen: ..... 14**

Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	14
Gesundheit .....	14
Verlust von Dokumenten .....	14
Währung und Geldumtausch .....	14
Zeitverschiebung .....	15
Post und Telekommunikation.....	15
Stromspannung.....	16
Reiseliteratur.....	16
Wichtige Adressen .....	16
Weitere Informationen im Internet.....	17

# Informationen zum Reiseland:

## Politische, wirtschaftliche und soziale Situation

Als langjährig Kolonialisierte – erst durch die Spanier, dann durch die USA mit einem japanischen Intermezzo während des Zweiten Weltkrieges – haben die Filipinos stets für Unabhängigkeit, Freiheit und Würde gekämpft. Protest und Widerstand sind eine auffällige Konstante in der Geschichte des Inselreiches – sowohl gegen ausländische Herrschaft als auch einheimische Despotie. Unterbrochen von der repressiven Marcos-Diktatur von 1972 bis 1986 waren die Philippinen seit der Unabhängigkeit 1946 eine Demokratie. Mit 85 Mio Katholiken das größte mehrheitlich katholische Land Asiens – sehen sie sich als Teil der westlichen Wertegemeinschaft mit einer demokratischen Verfassung, in der es allerdings immer wieder zu Unruhen kam. Vor allem im Süden Mindanaos kommt es immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Rebellen der separatistischen MNLF (Nationale Befreiungsfront der Moros), der islamistischen MILF (Islamische Befreiungsfront der Moros) und Regierungstruppen. Bei den Wahlen am 09.05.2016 wurde Rodrigo Duterte, Kandidat der populistischen PDP-Laban, zum neuen Präsidenten gewählt. Duterte will mit drastischen Mitteln (öffentlich vollstreckte Todesstrafe für bis zu 100.000 Kriminelle, Aufruf zur Tötung von Drogenabhängigen) innerhalb von sechs Monaten die Kriminalität und Korruption auf den Philippinen besiegen.

DIE philippinische **Kultur** gibt es bei der Vielzahl an Inseln und den unterschiedlichen kulturellen Einflüssen aus Indien, China, Japan, Europa und den USA in der Vergangenheit nicht. Auf den mehr als 7.000 Inseln leben verschiedene ethnische Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen, religiösen Praktiken und Essgewohnheiten. Angesichts der sprachlichen und ethnischen Vielfalt (Dutzende von Dialekten, Hauptsprache Tagalog für die meisten Filipinos Zweitsprache, Indigene Bevölkerung) wird die Förderung von Erziehung, Kunst und Kultur auch als wichtiges Element für die Herausbildung eines philippinischen Nationalbewusstseins gesehen.

Großen Einfluss auf die philippinische Kultur hatten die Spanier, die fast 350 Jahre auf den Philippinen herrschten. Dies kann man auch deutlich an ihrer Religion erkennen, sind doch rund 90% der Filipinos Katholiken. Auch die US-amerikanische Herrschaft hat ihre Spuren auf die philippinische Kultur hinterlassen. Obwohl die Philippinen kulturell dem Westen ähnlicher sind als alle anderen süd- und südostasiatischen Länder, überwiegt, speziell im Familienleben, die südostasiatische Kultur.

Die philippinische Wirtschaft weist eine deutliche Zweiteilung auf: Moderne Elektronik-Industrie und boomender Dienstleistungssektor auf der einen Seite, Armut und Subsistenzlandwirtschaft andererseits. Hinzu kommt ein Entwicklungsgefälle zwischen der

Metropole Manila, die vielerorts den Entwicklungsstand eines Schwellenlandes widerspiegelt, und den wirtschaftlich rückständigeren Provinzen.

In den letzten Jahren sind die Philippinen auf einem stabilen Wachstumspfad mit Wachstumsraten von durchschnittlich 6 Prozent. Das entschlosseneren Vorgehen des Präsidenten Aquino gegen die grassierende Korruption bot die Chance, dass die Philippinen ihre langjährigen grundlegenden Probleme - schlechte Regierung, hohe Korruption und große Armut - überwinden und verstärkt ausländische Direktinvestitionen ins Land fließen. Durch die Wahl des neuen Präsidenten ist dies wieder unsicher geworden.

Die Ungleichheit bei der Einkommensverteilung ist hoch. Leider ist es der philippinischen Regierung trotz des starken Wirtschaftswachstums nicht gelungen, die **Armut** im Lande spürbar zu reduzieren. Sie stagniert bei rund 25%, und dies gegen den Trend der Südostasien-Region, in der die Armut allgemein rückläufig ist. Ein wesentlicher Grund ist das hohe Bevölkerungswachstum von etwa 2 Prozent (ca. 2 Mio. pro Jahr). Weite Teile der Bevölkerung bleiben von den Vorteilen des Wachstums ausgeschlossen. Die Armut ist in den Philippinen regional unterschiedlich verteilt, insbesondere in ländlichen Gebieten ist sie wesentlich höher als in den Städten. Über 1 Mio. Menschen verlassen jährlich das Land, um im Ausland Arbeit zu suchen – mit zunehmender Tendenz.



## Infrastruktur und Tourismus

Zwar bleibt die Landwirtschaft mit Abstand Haupteinnahmequelle, Dienstleistungen gewinnen jedoch immer mehr an Zuwachs. Darunter zählt der Tourismus als einer der Hoffnungsträger für eine nachhaltige Armutsbekämpfung, er ist eine wichtige Einnahmequelle geworden. Die Philippinen sind ein beliebtes Reiseziel in Südostasien. Sie werden überwiegend von asiatischen, nordamerikanischen und europäischen Urlaubern besucht. Und das Land hat das Potenzial, den Wirtschaftszweig weiter auszubauen: Eine gut gebildete, Englisch sprechende und überaus freundliche Bevölkerung, eine immer noch einigermaßen intakte Natur, weiße Strände mit schönen Segel-, Surf- und Tauchparadiesen, bizarre Vulkan- und Berglandschaften, wunderschöne Reisterrassen, und - last but not least - moderate Preise. Vieles an einer ausgebauten touristischen Infrastruktur kommt auch der normalen Bevölkerung zugute, etwa neue Straßen und Häfen. Das Flugnetz ist sehr gut ausgebaut.



Doch der Tourismus verläuft selten sozial verantwortlich, mit einem fairen Anteil oder einem akzeptablen Einkommen für die lokale Bevölkerung. In vielen Fällen finden die Einheimischen einen Job nur auf der Basis von Tagelöhnern oder sie werden längstens für drei Monate beschäftigt, daraufhin gekündigt und anschließend wieder neu eingestellt, für weitere drei Monate, um den Sozialschutz zu umgehen. Noch immer gelten die Philippinen als „beliebtes“ Ziel von (Kinder-)Sex-Touristen. Armut und Korruption tragen dazu bei, dass dieser Sektor weiter wächst. Ein Viertel aller Prostituierten gilt als minderjährig.

Die Landwirtschaft beschäftigt zwar noch rund ein Drittel der Arbeitskräfte, ihr Anteil am Sozialprodukt beträgt jedoch nur noch etwa 15 Prozent. Aufgrund des hohen Anteils der Subsistenzlandwirtschaft ist die Produktivität des Agrarsektors niedrig. Die Industrie trägt ca. ein Drittel zur Entstehung des Sozialprodukts bei. Ein wichtiges Standbein ist dabei die Elektronik-Industrie. Weitere Wachstumssektoren sind der Bausektor, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie der gesamte Bereich der Infrastruktur. Auf mittlere Sicht könnte auch die Bedeutung des Bergbausektors zunehmen; die Philippinen verfügen über große Lagerstätten an Gold, Kupfer und Nickel.

Der Dienstleistungssektor hat sich in den vergangenen Jahren zur tragenden Säule der philippinischen Wirtschaft entwickelt und trägt heute etwa zur Hälfte zur Entstehung des Bruttonettoprodukts bei. Einer der stärksten Sektoren ist die Telekommunikation. Die Philippinen sind mittlerweile außerdem die weltweit zweitgrößte Outsourcing-Destination (Call Center, Business Process Outsourcing) nach Indien.

## Geographie und ökologische Situation im Land

Die Philippinen sind nach Indonesien, Madagaskar, Papua-Neuguinea und Japan der fünftgrößte Inselstaat der Erde. Das Land befindet sich östlich der Küste Südostasiens im westlichen Pazifischen Ozean zwischen den Inseln Taiwan (durch die Luzon-Straße getrennt) und Borneo (Indonesien). Im Westen der Philippinen liegt Vietnam. Die Inselwelt der Philippinen erstreckt sich über ca. 1.800 km.

Der Staat besteht aus 7.107 Inseln, von denen 2.773 benannt und ca. 880 bewohnt sind. Nur 11 Inseln sind grösser als 2.500 qkm, etwa 1.000 Inseln sind grösser als 1 qkm. Die beiden größten Inseln sind Luzón (mit der Hauptstadt Manila) im Norden sowie Mindanao im Süden, zusammen machen sie etwa zwei Drittel der Landesfläche bei etwa 60% der Gesamtbevölkerung aus. Hinzu kommen die Visayas mit den Inseln Negros, Palawan, Leyte, Cebu, Masbate, Samar sowie Bohol.

Die Philippinen sind die Gipfel unterseeischer Gebirgsketten, die sich zwischen der Eurasischen und Philippinischen Kontinentalplatten gebildet haben. Die Inseln gehören zum Pazifischen Feuerring, häufig treten Erdbeben auf, auch Vulkanausbrüche sind typisch. Im Land gibt es ca. 20 aktive Vulkane, der Pinatubo und der Mayon auf Luzon sind besonders aktiv. Jede der philippinischen Inseln besitzt schwer zugängliche Gebirgszüge, die sich oft girlandenförmig aneinanderreihen. Mit 2.954 m ist der Mount Apo auf Mindanao die höchste Erhebung im Land. Viele der kleineren Inseln sind Korallenbänke.

Wegen der ganzjährig hohen Temperaturen und ausreichender Niederschläge ist die Vegetation üppig und immergrün. Fast alle Inseln sind bis 400 m Höhe vom artenreichen tropischen Regenwald überzogen. Dort wo es trockener Monate gibt, steht laubabwerfender, bambusreicher Monsunwald, vor allem auf vulkanischen Böden. Oberhalb von 400 m wächst Nebel- oder immergrüner Eichenwald. Der Urwald ist vielfach durch Brandrodung geschädigt. Übermäßige Boden- und Holznutzung haben ihn zum Teil in eine Grassavanne und an regenreichen Hängen in vegetationslosen Fels verwandelt. Die Gezeitenküsten sind von Mangrovendickichten umsäumt.

Die Tierwelt ist in erster Linie durch Insekten und Vögel gekennzeichnet. Es sind zahlreiche giftige Schlangenarten vorhanden, die auch im Meer weit verbreitet sind. Das einzige Raubtier auf den Philippinen ist das Krokodil.



Der philippinische Archipel mit über 7.000 Inseln ist eines der artenreichsten Ökosysteme der Welt. Bevölkerungswachstum, Siedlungsdruck und Raubbau an den natürlichen Ressourcen führen allerdings zu einer Verschlechterung des Zustands der philippinischen Umwelt. Die Regierung hat darauf mit einer Reihe relativ moderner und ambitionierter Umweltgesetze zum Schutz des Regenwalds, der maritimen Ressourcen, der Reinhaltung von Luft, Wasser und der Abfallbehandlung reagiert. Allerdings lässt die Durchsetzung der Regeln oft zu wünschen übrig. Da die Philippinen zu den von den Folgen des Klimawandels und Naturkatastrophen am meisten gefährdeten Ländern zählen, haben diese Versäumnisse immer wieder fatale Folgen.

Eine führende Rolle in Südostasien streben die Philippinen bei der Nutzung erneuerbarer Energien, im Klimaschutz und bei der Erhaltung der Biodiversität, v.a. der marinen Biodiversität, an. Schon heute sind sie der zweitgrößte Produzent geothermischer Energie nach den USA. Durch die Verabschiedung der Renewable Energy Bill im Oktober 2008 erhofft sich die Regierung den Zubau von 2500 MW auf Basis erneuerbarer Energien. Ausländische Investoren werden ermutigt, sich verstärkt in den Bereichen Wind- und Solarenergie zu engagieren.

## **Sicherheit**

Die Philippinen werden jährlich von ca. 20 Taifunen getroffen. In der Region muss mit Erd- und Seebeben sowie Tsunamis gerechnet werden. Vor allem in der Regenzeit, die normalerweise von Juni bis November andauert, kommt es immer wieder zu örtlich heftigen Regenfällen, die mit Überschwemmungen und Erdbeben einhergehen können. Zudem sind auf den Philippinen eine Reihe aktiver Vulkane zu finden.

Anschläge philippinischer terroristischer Gruppierungen können sich überall im Land ereignen. Auf Mindanao ist die Gefahr jedoch besonders hoch. Die Anschläge werden von islamistischen Extremisten, aber auch durch landesweit operierende kommunistische Rebellen der NPA begangen.

Die allgemeine Kriminalitätsrate ist vor allem in den Großstädten relativ hoch. Reisende sollten es vermeiden, die Aufmerksamkeit durch öffentlich sichtbar getragene Wertgegenstände auf sich zu lenken oder größere Bargeldbeträge bei sich zu tragen.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erfahren Sie in den [Reise- und Sicherheitshinweisen auf der Webseite des Auswärtigen Amtes](#) bzw. auf Nachfrage direkt bei uns.

## Religion

Über 80 % der Filipinos sind katholische Christen, 2,8 % evangelische Christen, 5% Muslime. Darüber hinaus gibt es noch viele Anhänger von Naturreligionen.

## Sprache und Verständigung

Insgesamt gibt es ca. 90 verschiedene Sprachen, von denen die meisten der malaiisch-polynesischen Sprachgruppe angehören. Nationalsprache ist das Philipino, eine vom Tagalog abgeleitete Sprache, die von etwas mehr als der Hälfte der Bevölkerung gesprochen wird. Seit der amerikanischen Kolonialzeit fungiert das Englische als Handelsprache und „Sprachklammer“.

## Klima und Reisezeit

Tropisches, durch eine ständige Meeresbrise gemildertes Klima herrscht vor. Wegen der Nähe zum Äquator und zum Meer sind die jahreszeitlichen und täglichen Temperaturschwankungen gering. Zu unterscheiden sind die immerfeuchten Inseln im Süden, die sich durch das ganze Jahr über durch gleichbleibend viel Regen sowie hohe Temperaturen auszeichnen und die stark durch den Südwest-Monsun beeinflussten Inseln im Norden und im Zentrum. Der Monsun bringt starke Niederschläge zwischen Juni und Oktober. Diese Regenzeit wird von einer "kühlen" Trockenzeit von November bis Februar und einer warmen Trockenzeit von März bis Mai gefolgt, wenn der Nordost-Monsun nur sehr geringe Niederschlagsmengen heranzführt.

Taifune kommen zwischen Juli und Dezember vor.

Die Temperaturen bleiben fast überall auf den Philippinen ganzjährig konstant hoch. Die monatlichen Mittelwerte schwanken nur zwischen 25 und 29 °C. Die Luftfeuchtigkeit ist ganzjährig hoch.

Die beste Reisezeit für die Philippinen liegt in der Trockenzeit von (je nach Insel November oder Dezember bis Februar). Dann sind die Temperaturen erträglich, es fällt weniger Regen und es besteht nicht die Gefahr, in einen Taifun zu geraten.

# Unser Engagement auf den Philippinen

## Unser DEG-gefördertes develoPPP – Projekt:

### Nachhaltiger Tourismus in Bezug auf ethnische Gruppen

Zusammen mit unserer lokalen Partneragentur Travel Authentic Philippines haben wir das zum develoPPP Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gehörende Projekt "Nachhaltiger Tourismus in Bezug auf ethnische Gruppen" ins Leben gerufen. Ziel unseres Projekts ist es, die indigene Entwicklung ländlicher, marginalisierter Gemeinschaften auf den Philippinen durch den Tourismus zu fördern und ihnen Kompetenzen in diesem Wirtschaftssektor zu vermitteln. Auf diese Weise wird eine neue Lebensgrundlage geschaffen, die dazu beiträgt jahrhundertealte Kulturen und Traditionen zu erhalten und dem Massentourismus vorzubeugen. Im Dorf Kiangan in Luzon zum Beispiel erhalten die Gäste unserer Reise „Faszinierende Inselwelten“ Einblicke in das von vielen Ritualen und Bräuchen bestimmte Leben der Ifugao und auf der Reise „Inselhüpfen auf den Visayas“ erleben wir auf Siquijor eine traditionelle Rauchbehandlung oder Massage einer Heilerin.





Während der Reise auf den Philippinen werden wir einige Strecken zu Fuß oder mit einheimischen Transportmitteln zurücklegen. Diese Art der Fortbewegung ermöglicht es zum einen, den Kontakt zur Bevölkerung leichter herzustellen, und zum anderen ist es eine sehr umweltschonende Art das Reiseland zu erkunden. Wir verzichten auf Off-road-Fahrten. Wanderungen und Spaziergänge sind ein weiterer Bestandteil der Reise. Während der Wanderungen können wir zahlreiche geschützte Tier- und Vogelarten beobachten und die beeindruckende Flora auf uns wirken lassen.

REISEN MIT SINNEN legt großen Wert auf möglichst nachhaltige, umweltschonende Unterkünfte. Leider gibt es auf den Philippinen noch keine zertifizierten Unterkünfte. Wir vermeiden ganz bewusst große Hotelketten und All-inclusive-Angebote.

Auch bei der Wahl der Restaurants ist es uns wichtig die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Zum einen möchten wir unseren Gästen die schmackhafte, traditionelle, einheimische Küche näherbringen. Zum anderen helfen wir so, die Wirtschaft im Reiseland zu fördern. Auch hier verzichten auf den Besuch von Restaurantketten und bevorzugen stattdessen kleine Familienunternehmen.

# Erleben und Genießen:

## Besondere Verhaltensweisen und Geschenke

Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gern-gesehener Gast zu sein.

Ausgesprochen wichtig ist es, nie das Gesicht zu verlieren. So kann z.B. Ehrlichkeit nur erwartet werden, wenn die Filipina oder der Filipino durch eine ehrliche Antwort nicht in Verlegenheit kommt. Die sicherste Art, jeglichen Respekt zu verlieren, ist es wenn man laut oder aggressiv wird oder ein arrogantes Verhalten an den Tag legt. Harmonie ist sehr wichtig auf den Philippinen. Konfrontationen und Kritik sollten – wenn unbedingt nötig - niemals vor anderen Personen passieren, Kritik möglichst in Komplimente eingepackt werden. Belehrungen werden in der Regel ignoriert, wenn sie nicht geschickt in Lob verpackt sind.

Was man nicht erwarten sollte: Pünktlichkeit (15 Minuten zu spät ist angebracht), Genauigkeit, Effizienz und Rücksichtnahme. Diese Werte, die für uns Europäer als Tugenden gelten, werden hier eher als Schwächen angesehen. Der typische Filipino zeichnet sich nicht als Held aus, er wird einer Konfrontation immer aus dem Wege gehen. Rücksichtnahme auf Mitmenschen oder Nachbarn gibt es hier nicht. Wenn es jemandem gefällt, seine Karaokeanlage die ganze Nacht auf volle Lautstärke zu betreiben, ist es ihm egal, wie vielen Nachbarn er den Schlaf raubt. Aber niemand wird dazu etwas zu sagen...

Wenn man jemanden heranwinkt, stets mit der Handfläche nach unten. Jemanden mit der Handfläche nach oben heranzuwinken gilt als unhöflich oder gar beleidigend.

Hey Joe! – Dies wird man als Ausländer oft zu hören bekommen. Weniger in den Visayas, dafür umso häufiger in Luzon. Denn jeder westlich aussehende Ausländer heißt nun mal Joe. Dieser Gruß ist freundlich gemeint. Und auch wenn man kein Amerikaner und ehemaliger GI ist, sollte man freundlich zurückgrüßen oder winken, und nicht unbedingt anfangen zu erklären, dass man weder Joe heißt noch Amerikaner ist.

Toleranz, Geduld, etwas Sensibilität und vor allem ein freundliches, "asiatisches" Lächeln gehören also unbedingt ins Reisegepäck. Nehmen Sie das Leben etwas lockerer als daheim, regen Sie sich nicht auf und erwarten Sie keine Perfektion oder deutsche Gründlichkeit, dann werden Sie unglaublicher Freundlichkeit begegnen und von einem herzlichen Lächeln begleitet!

## Fotografieren

Achten Sie bei der Reisevorbereitung darauf, genügend Speicherkarten bzw. Akkus mitzunehmen und diese gut zu verstauen. Vor Ort ist es schwierig, einen Ersatz zu finden. Nicht überall (auf Booten, im Zug oder im Homestay) lassen sich Ladegeräte anschließen. In einigen großen Städten können digitale Bilder von Speicherkarten auf CD gebrannt werden, um wieder Speicherkapazität freizumachen.



Fotografen kommen während unserer Reisen in den Genuss besonders ästhetischer Motive. Wir weisen jedoch nachdrücklich darauf hin, dass bei der Motivsuche - vor allem wenn es um Menschen geht - Rücksicht genommen werden sollte. Kurz gesagt, die Begrüßung durch das "Glasauge" wollen wir vermeiden.

Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen ist verboten. Häufig gehören auch Brücken bzw. andere strategische Bauwerke dazu. Auf Fotos von Elendszenen sollte verzichtet werden.

Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Im Allgemeinen wird sie gewährt und häufig wird dem Wunsch, ein Foto machen zu dürfen, mit einem herzlichen Lächeln entsprochen. Respektieren Sie aber auch eine Absage. Von versteckten Aufnahmen raten wir dringend ab.

## Einkaufen und Souvenirs

Ein Tipp gleich vorneweg: Packen Sie Ihren Koffer nicht randvoll, wenn Sie auf die Philippinen reisen! Sie werden sonst verzweifeln, weil die vielen Mitbringsel nicht mehr ins Gepäck passen. In klimatisierten Malls und auf bunten Basaren lässt es sich prima shoppen.

Nahezu überall können Sie die notwendigen Kleinigkeiten wie Batterien und Toilettenartikel kaufen. Erwarten Sie allerdings in den abgelegenen Orten keine große Auswahl. In den Städten – allen voran natürlich Manila – finden Sie größere Supermärkte, die mit den hiesigen vergleichbar sind.

Kleidung & Stoffe: Designerkleidung können Sie in einer der zahllosen Malls Manilas kaufen. Besonders günstig ist Kinderbekleidung, da namhafte Hersteller auf den Philippinen fertigen lassen. Günstig sind auch trendige Taschen und witzige Flip-Flops.



Malls: Wundern Sie sich nicht, wie voll die Ladenzentren vor allem am Wochenende sind. Das sogenannte Mallng ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung der Filipinos. Sie verbringen gerne mit Freunden oder Familie Stunden in den sauberen, kühl klimatisierten Malls. Geld geben sie aber allenfalls für Essen aus, nicht für die teuren Sachen in den Geschäften.

Märkte & Basare: Während in den großen Einkaufszentren die Preise feststehen, kann man durch freundliches Verhandeln auf Märkten oder Basaren zwischen 20 und 30 Prozent, mitunter auch mehr Nachlass erzielen. Abseits der Touristenzentren wird allerdings von vornherein ein angemessener Preis verlangt, handeln Sie daher weniger hartnäckig als etwa in Manila.

Kunsth Handwerk: Schnitzereien, Korbwerk oder Webstoffe gibt es auf den Provinzmärkten am preiswertesten. Fragilere Andenken sind aus Perlmutter oder aus der Capizmuschel gefertigte Untersetzer, Teller oder Weihnachtssterne. Wunderschön und leicht zu transportieren sind handbemalte oder -beklebte Karten zu allen Anlässen. Viele philippinische Stämme fertigen Korb- und Webwaren in traditionellem Design. Attraktive Mitbringsel sind kunstvoll bestickte Tischdecken und Servietten, Handwebstoffe aus piña (Ananasfaser) oder Bambusbestecke mit Einlegearbeiten aus dem Horn des Wasserbüfels carabao.

## Essen und Trinken

Die philippinische Küche ist durch Einflüsse der spanischen, indischen als auch chinesischen Küche multikulturell. Scharfe Gewürze werden im Gegensatz zu den Nachbarländern kaum verwendet.

Ein Spanferkel an der Bambusstange über Kokoschalenfeuer gegart ist unter „Baboy Lechon“ bekannt. Eine besondere Beilage ist die aus gestampfter Leber angerührte Soße. Eine weitere nationale Speise ist „Dinuguan“, ein aus frischem Schweineblut, Innereien und Pfeffer gekochter Eintopf. Meeresfrüchte, „Lapu-Lapu“ (Seebarsch) sowie „Tanguingue“ (Spanische Makrele) sind auf jeder Speisekarte zu finden. Ob gedünstet, roh oder gekocht in einer „Sinigang na isda“ (Fischsuppe) ist für jeden Gaumen etwas dabei.

Als Nationalgetränk gilt natürliches Wasser, welches nur in den Städten desinfiziert wird und daher mit Vorsicht zu genießen ist. Eine Alternative dazu ist das bekömmliche Wasser einer jungen Kokosnuss.



# Praktische Reiseinformationen:

## Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen für die Einreise auf die Philippinen ein gültiges Visum, das Sie kostenlos bei der Einreise erhalten (30 Tage gültig).

Ihr Reisepass muss bei der Ausreise (Rückflug) noch mindestens 6 Monate gültig sein. Besondere Impfungen sind für die Philippinen aktuell nicht vorgeschrieben.

Bitte beachten Sie, dass jeder Reisende grundsätzlich für die Einhaltung der Einreisebestimmungen selbst verantwortlich ist.

Aktuelle Informationen der zuständigen Behörde "Bureau of Immigration and Deportation" sind im Internet unter [www.immigration.gov.ph](http://www.immigration.gov.ph) einsehbar.

## Gesundheit

Unter Umständen sind Vorsorgemaßnahmen wie Malariaprophylaxe, Typhus bzw. (Auf-)frisch)-Impfungen gegen Hepatitis A, Tetanus, Polio oder Diphtherie ratsam. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt oder Tropeninstitut über für Sie eventuell sinnvollen Impfungen/Auffrischungen und Prophylaxe-Maßnahmen beraten.

Vorsicht bei frischem Wasser, Salaten, Gemüse und Obst! Lassen Sie sich von Ihrem Reiseleiter beraten, welche Nahrungsmittel Sie unbedenklich verzehren können.

Gegen Durchfall sollten Sie ein Medikament mitbringen, um sich nicht auf diese höchst lästige Art die Reise zu verderben.

## Verlust von Dokumenten

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter [www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de)).

## Währung und Geldumtausch

Die Landeswährung ist der Philippinische Peso (PHP). Der aktuelle Wechselkurs beträgt: 1 € = 56 PHP, 1 PHP = 0,017 € (Dezember 2019).

An den Flughäfen, in Wechselstuben, Banken sowie in einigen Hotels können Sie EURO eintauschen. Es ist nicht nötig vorab US-Dollar zu kaufen. In größeren Städten können Sie auch mit den gängigen Kreditkarten VISA, MASTERCARD aber auch mit der

MAESTRO CARD (mit PIN Nummer) Geld abheben. In den Provinzen kommt es häufig vor, dass die Bankomaten keine EC-Karten annehmen.

Wir raten davon ab bei Straßenwechslern das Geld umzutauschen, da die Betrugsrate sehr hoch ist.

Reiseschecks sind kaum noch üblich, das Einlösen ist schwierig und zeitaufwendig. Banken sind samstags, sonntags und an öffentlichen Feiertagen geschlossen.

## **Zeitverschiebung**

Der Zeitunterschied zur Mitteleuropäischen Zeit beträgt +7 Stunden bzw. +6 Stunden zur europäischen Sommerzeit. Ist es in Deutschland 12 Uhr, dann ist es auf den Philippinen 19 bzw. 18.00 Uhr.

## **Post und Telekommunikation**

Die internationale Ländervorwahl der Philippinen aus Deutschland ist 0063

Die Postämter sind während der Woche meist von 18.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, sonntags und an Feiertagen bleiben sie geschlossen. Es ist besser, einen Brief eigenhändig zu frankieren und ihn dann am Schalter abstempeln zu lassen, als ihn in einen Briefkasten zu werfen (in guten Hotels kann man die Post unbesorgt an der Rezeption abgeben, sie wird dann zuverlässig auf den Postweg gebracht). Beachten Sie aber auf jeden Fall, dass sie ausreichend frankiert ist. Den Familiennamen sollte man in Großbuchstaben schreiben.

Am besten telefonieren Sie vom Hotel aus. Die Verbindungen mit Europa sind aus den größeren Städten ausgezeichnet. Eine weitere Möglichkeit Ferngespräche zu führen besteht über öffentliche Payphones. Für diese benötigen Sie eine DigiKard Telcard. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20 PHP/Min.

Internetcafés finden sie mittlerweile in allen touristischen Orten. Viele Hotels sind mit einem Business Center ausgestattet und bieten W-LAN an. In Restaurants und Cafés können Sie problemlos über WiFi-Hotspots im Internet surfen.

Versenden Sie Ihre Post immer in den größeren Städten per Luftpost und rechnen Sie mit einer Versandzeit von ca. 1-2 Wochen.



## Stromspannung

Die Stromspannung beträgt meist 220 V und 60 Hz. Wir empfehlen in jedem Fall, die Stromspannung zu überprüfen, bevor Sie ein elektrisches Gerät einstecken. Ebenfalls ratsam ist es, einen Satz Adapterstecker mitzubringen, da auf den Philippinen vorrangig amerikanische Flachstecker verwendet werden. Stromausfälle kommen immer wieder vor.

## Reiseliteratur

- Philippinen Reise-Handbuch, von Jens Peters, Jens Peters Publikationen, 19. Aufl. (2008)
- Philippinen. Edition Erde Reiseführer, von Albrecht G. Schaefer, Edition Temmen (1999)
- Lonely planet. Philippines, von Greg Bloom, Michael Grosberg, Lonely Planet Publications Pty Lt (2009)
- Reisegast auf den Philippinen. Fremde Kulturen verstehen und erleben, von Aarau/Alfredo und Gace Rocas, Reisebuchverlag Iwanowski, 2. Aufl. (1997/98)

## Wichtige Adressen

### **Botschaft Philippinen**

#### Deutschland:

Philippinische Botschaft

Uhlandstr. 97, 10715 Berlin

Tel: 030 86 49 500 // Fax: 030 87 32 551

E-Mail: [info@philippine-embassy.de](mailto:info@philippine-embassy.de), [www.philippine-embassy.de](http://www.philippine-embassy.de)

Mo-Fr 09.00-13.00 Uhr

#### Österreich:

Philippinische Botschaft

Laurenzerberg 2, 1010 Wien

Tel: 0043 1 53 32 401 // Fax: 0043 1 53 32 401 124

E-Mail: [office@philippine-embassy.at](mailto:office@philippine-embassy.at), [www.philippine-embassy.at](http://www.philippine-embassy.at)

Mo-Fr 09.00-16.00 Uhr

#### Schweiz:

Philippinische Botschaft

Kirchenfeldstraße 73, CH-3005 Bern

Tel: 0041 31 350 1717// Fax: 0041 31 352 2602

E-Mail: [india@indembassybern.ch](mailto:india@indembassybern.ch), [www.bernepe.dfa.gov.ph/](http://www.bernepe.dfa.gov.ph/)

Mo-Fr 10.00-12.00 14.00-16.00 Uhr

## **Botschaft Deutschland/Österreich/die Schweiz**

### Deutschland:

Deutsche Botschaft in Manila  
RCBC Plaza, Tower 2 (25. Stock), 6819 Ayala Avenue, Makati  
Tel: 0063 2 70 230 00 // Fax: 0063 2 70 230 15

[www.manila.diplo.de](http://www.manila.diplo.de)

Mo-Fr 08.00-11.00 Uhr

### Österreich:

Österreichische Botschaft in Manila  
Prince Building (4. Stock), 117 Thailand (Rada) Street, Makati  
Tel: 0063 2 81 791 91

E-Mail: [manila-ob@bmeia.gv.at](mailto:manila-ob@bmeia.gv.at), [www.bmeia.gv.at/botschaft/manila.html](http://www.bmeia.gv.at/botschaft/manila.html)

Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

### Schweiz:

Embassy of Switzerland in Manila  
Equitable PCI Bank Building (24. Stock), 8751 Paseo de Roxas, Makati  
Tel: 0063 2 757 90 00 // Fax: 0063 2 845 45 38, [www.eda.admin.ch/manila](http://www.eda.admin.ch/manila)

Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr

## **Weitere Informationen im Internet**

Allgemeines: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Nachrichten: [www.philippinen-nachrichten.info](http://www.philippinen-nachrichten.info)

Visa: [www.visaexpress.de](http://www.visaexpress.de)

Gesundheit: [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de)  
[www.crm.de](http://www.crm.de)  
[www.die-reisemedizin.de](http://www.die-reisemedizin.de)  
[www.rki.de](http://www.rki.de)

Wechselkurse: [www.oanda.com/convert/classic](http://www.oanda.com/convert/classic)

Telefonieren: [www.billiger-telefonieren.de](http://www.billiger-telefonieren.de)

Klima / Wetter: [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de)  
[www.wetter.net](http://www.wetter.net)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de) (Seite des Deutschen Wetterdienstes)







## REISEN MIT SINNEN

Pardon/Heider Touristik GmbH  
Erfurter Straße 23  
D- 44143 Dortmund

Unsere Website  
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de  
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags  
sowie samstags

08.00 - 19.00 Uhr  
10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Asien erreichen Sie direkt:

0049 (0)231 589792-30  
asien@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: Dezember 2019

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.